

FÖRDERVEREIN EISENBACHER BAD-LIFTE GIBT NICHT AUF

"Wenn der Schnee kommt, sind wir bereit"

Die Bad-Lifte werden seit 2008 von den ehrenamtlichen Helfern eines Fördervereins betrieben. Sie erlebten einige gute, aber auch schlechte Winter. Dieser dürfte nicht zu den Besten zählen. Dennoch herrscht Optimismus vor.



Jürgen Weber Foto: Silas Schwab

EISENBACH. Silas Schwab hat mit dem Vorsitzenden Jürgen Weber über mögliche Verluste, die schwierige Mitgliedergewinnung sowie die Vorteile der schon 46 Jahre alten Lifte gesprochen.

BZ: Schon den ganzen Dezember warten Sie und die Skifahrer vergeblich auf Schnee. Ein Winter zum Vergessen, oder?

Weber: Es ist wirklich schade, dass in den Winterferien die Kinder und Schüler nicht Ski fahren können, jetzt wo sie Freizeit haben und die Lifte bereit sind. Aber man kann das Wetter ja nicht beeinflussen und zumindest haben wir auch ohne Schnee schönes Wetter.

BZ: Welche Bedeutung haben die Ferien denn für die Eisenbacher Skisaison?

Weber: Sie machen mindestens 50 Prozent der Einnahmen aus, die entfallen, wenn der Schnee wegbleibt.

BZ: Der Träger der Bad-Lifte ist aber die Gemeinde, worin liegt der Schaden für den Verein, wenn der Winter schneelos bleibt?

Weber: Der finanzielle Schaden ist beim Förderverein vernachlässigbar. Das Problem ist der Imageschaden. Wenn man einen schönen Winter hat, die Leute Ski fahren können und ihre Freude an unseren Liften haben, ist das gut für den Verein.

BZ: Wie wirkt sich ein schlechter Winter auf die Mitgliederzahl aus?

Weber: Das merkt man ganz deutlich. Es gibt immer wieder Mitglieder, die schon länger dabei sind, die sich dann aber nicht mehr so zugehörig fühlen und daraufhin abspringen. Es ist schwierig, in einem Winter ohne Schnee neue Mitglieder zu gewinnen. In unserem ersten Winter als Liftbetreiber hatten wir beispielsweise super Schnee von Mitte November bis in den April, und dort konnten wir viele Mitglieder gewinnen und fanden viele begeisterte Anhänger, auch aus dem Schwarzwald-Baar Kreis. Das ist derzeit nicht möglich.

BZ: Mittlerweile befindet sich der Förderverein schon in seinem achten Winter. Welcher war der Schlechteste?

Weber: Den schlechtesten Winter hatten wir vor zwei Jahren, als es überhaupt keinen Schnee gab und die Lifte keinen einzigen Tag liefen.

BZ: Ist der Fortbestand der Lifte durch solch schlechte Winter bedroht?

Weber: Nein, das ist er nicht. Wir verfolgen das Ziel weiter, die Lifte selbst zu betreiben. Wenn das Skifahren mehrere Jahre nacheinander nicht möglich wäre, dann wäre der Verein vielleicht schon in seiner Existenz bedroht.

BZ: Das Personal wird durch ehrenamtliche Helfer gestellt. Wie hoch ist der personelle Aufwand für den Liftbetrieb?

Weber: Enorm, da pro Schicht drei Posten besetzt sein müssen: Kartenverkauf, Liftdienst und der kleine Kiosk. Da wir an den Wochenenden mit zwei Schichten arbeiten, kommt ein ziemlich hoher personeller Aufwand zusammen, der aber bisher immer gut abgedeckt werden konnte.

BZ: Was motiviert die Helfer?

Weber: Zum einen das Interesse am Fortbestand der Bad-Lifte. Zum anderen ist bestimmt auch die Möglichkeit, eine günstige Familiensaisonkarte zu erwerben, für viele ein Ansporn zum Mithelfen. Aber ich denke, bei den meisten Mitgliedern steht das Ideelle im Vordergrund.

BZ: Worin liegen die Vorteile der alten Eisenbacher Liftanlagen?

Weber: Dass es Familienlifte sind, an denen Kinder, die das Skifahren anfangen, das Liften und Fahren lernen können; an größeren Liften ist das nicht so einfach möglich. Wir haben immer Skikurse des Skiclubs Bräunlingen bei uns, da lernen die Bambini das Skifahren und werden gleichzeitig zu potenziellen Gästen. Denn wo man das Skifahren gelernt hat, möchte man immer wieder gerne fahren. Durch unseren Tellerlift und den Doppelbügellift können wir auch etwas für alle abdecken.

BZ: Haben Sie denn noch Hoffnungen für diesen Winter?

Weber: In diesem Jahr kommt vermutlich kein Schnee mehr und im nächsten Jahr nicht gleich. Wir werden es nehmen müssen, wie es kommt. Wir sind auf jeden Fall bereit. Die Arbeiten sind eingeteilt, und jeder weiß, wann er dran ist und was er zu tun hat. Was wir nicht beeinflussen können ist, ob überhaupt Schnee kommt und wann. Deswegen werden wir aber keine Trübsal blasen, sondern das Wetter anderweitig nutzen.

Der 55-Jährige ist Mitglied der Narrenzunft sowie des Musikvereins Eisenbach und gab 2008 den Anstoß zur Gründung eines Fördervereins zur Erhaltung der Bad-Lifte. Seitdem führt er den Verein als Vorsitzender an.

Autor: Silas Schwab

WEITERE ARTIKEL: EISENBACH (HOCHSCHW.)

Alarm im Aufzugsschacht

Schmorbrand bei der Firma Weckermann in Eisenbach. **MEHR**

Straße eng, Wasserversorgung mau

Gesamtwehr meistert eine Großübung, die Schwächen aufzeigt. **MEHR**

Ein Fest für die Ohren

Musikverein und Organist spielen in Eisenbachs Pfarrkirche. **MEHR**